

Der eine Schenkel des Hebers mündet oben in ein mit Pfropfen verschliessbares Gefäss und erhält seine Fortsetzung am unteren Theile desselben. Bezüglich der Einzelheiten sei auf das Original verwiesen. B. N.

EDUARD DROSSAERT. Trennung geringer Mengen über einander stehender Flüssigkeiten. Bull. soc. roy. de pharm. de Bruxelles 24, 129, 1891. Chem.-Ztg. 14, Ref. 168, 1891. [ZS. f. anal. Chem. 30, 221, 1891 †.

Der kürzere Theil eines verjüngten, hakenförmig umgebogenen kleinen Hebers wird so mittels Stopfen in das betreffende Reagensglas eingesetzt, dass die Spitze gerade über die untere Flüssigkeit ragt. Der längere Schenkel führt durch einen doppelt durchbohrten Kork nach dem Fläschchen, in welches die obere Flüssigkeit mittels Aspirators bis auf zwei oder drei Tropfen abgesaugt werden kann. B. N.

HERMANN REY. Bürettenschwimmer für undurchsichtige Flüssigkeiten. Ber. d. chem. Ges. 24 [2], 2098, 1891 †. [Journ. chem. Soc. 60, 1288, 1891.

Auf dem gewöhnlichen Kugelschwimmer befindet sich eine kleinere Kugel mit horizontalem Ablesestrich. Das Gewicht des Schwimmers ist derart ausgeglichen, dass dieser nur bis zur Verengung zwischen den beiden Kugeln eintaucht. B. N.

L. KENTMANN. Neuer Apparat zum Mischen von Flüssigkeiten unter Ausschluss der Luft. Naturw. Wochenschr. 6, 379, 1891 †.

Benutzt wird eine WOLFF'sche Flasche. In dem einen Tubus sitzt eine Glasröhre mit Kautschukventil, durch den zweiten wird die Luft verdrängende Gas zugeführt, und durch den dritten ragt die Spitze einer Glashahnbürette, in welcher sich die zweite Mischflüssigkeit befindet. Der weiteren Einzelheiten wegen sei auf das Original verwiesen. B. N.

ALEXANDER KALECSINSZKY. Abdampfen leicht entzündlicher Flüssigkeiten. Mitth. a. d. chem. Lab. k. ungar. geol. Anst. [3] 168. [Chem. Centralbl. 1891, 1, 300 †.

Ueber dem in einem Wasserbade sitzenden Gefässe mit der zu verdampfenden Flüssigkeit befindet sich der obere Theil einer abgesprengten Retorte, um die Dämpfe rasch nach einem LIEBIG'schen Kühler zu führen. B. N.